

der Entwicklung der Produktion und darüber hinaus der gesellschaftlichen Verhältnisse.

-> *Produktionsmittel* → *Produktion*
-> *Produktionsweise* -> *Produktivkräfte*

Produktionsmittel: die Gesamtheit der gegenständlichen Faktoren der Produktion, die Arbeitsgegenstände und Arbeitsmittel. Hierzu gehören die Arbeitsgegenstände im weitesten Sinne des Wortes (Bodenschätze, Naturreichtümer) und alle Arbeitsmittel (Produktionstechnik, Anlagen, Gebäude, Transport- und Nachrichtensystem).
- *■ *Produktivkräfte* - *■ *Produktionsinstrumente* → *Produktionsverhältnisse*

Produktionsverhältnisse: gesellschaftliche Beziehungen, die die Menschen in der materiellen Produktion unabhängig von ihrem Willen und Bewußtsein eingehen. Die Produktionsverhältnisse umfassen die Eigentums-, Austausch- und Verhältnisse, Arbeitsteilung und Kooperation sowie die Stellung und Rolle der verschiedenen Klassen und Schichten in der Produktion. „Die Menschen produzieren nur, indem sie auf eine bestimmte Weise Zusammenwirken und ihre Tätigkeiten gegeneinander austauschen. Um zu produzieren, treten sie in bestimmte Beziehungen und Verhältnisse zueinander, und nur innerhalb dieser gesellschaftlichen Beziehungen und Verhältnisse findet die Einwirkung auf die Natur, findet die Produktion statt“ (Marx). Die Eigentumsverhältnisse sind die grundlegenden Produktionsverhältnisse und bestimmen daher alle anderen. Daraus folgt, daß jede grundlegende Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse eine Umgestaltung der Eigentumsverhältnisse bedeutet. In der antagonistischen Klassengesellschaft haben die Produktionsverhältnisse antagonistischen Charakter, d. h., es handelt sich um Beziehungen von Klassen, deren

grundlegende Interessen einander unversöhnlich gegenüberstehen.

Die Produktionsverhältnisse sind durch die Entwicklung der Produktivkräfte bestimmt. Werden die bestehenden Produktionsverhältnisse ein Hindernis für die Entwicklung der Produktivkräfte, so werden sie in einer sozialen Revolution beseitigt, und an ihre Stelle treten neue Produktionsverhältnisse, in deren Rahmen sich die Produktivkräfte weiterentwickeln können. In der Geschichte traten zwei Hauptformen von Produktionsverhältnissen auf: antagonistische, die auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln beruhen (Sklaverei, Feudalismus, Kapitalismus), und nichtantagonistische, die auf dem gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln beruhen (Urgesellschaft, Sozialismus und Kommunismus).

-> * *Produktivkräfte* - *■ *Produktionsweise*

Produktionsweise: eine jeweils historisch bestimmte Form der gesellschaftlichen Produktion in der Einheit ihrer Elemente und in ihrer Allgemeinheit, d. h. unabhängig von möglichen geographischen, ethnischen, nationalen und sonstigen Besonderheiten. Jede Produktionsweise - es lassen sich in der Menschheitsgeschichte fünf Grundformen herausheben: die der Urgesellschaft, der Sklavenhaltergesellschaft, der Feudalgesellschaft, des Kapitalismus und des Sozialismus und Kommunismus - ist durch einen bestimmten Entwicklungsstand der Produktivkräfte und durch diesen entsprechende Produktionsverhältnisse charakterisiert.

Die Produktionsweise ist die bestimmende Grundlage jeder Gesellschaftsformation, von ihr hängen direkt oder vermittelt die soziale Struktur, die Gliederung der Gesellschaft in Klassen und Schichten, die politischen, juristischen und ideologischen Beziehungen sowie die Gesamt-